

LOKALNACHRICHTEN

Anzeige



MARITIM
Hotel Club Alantur

TAGESBESUCH
...ALL INKLUSIVE 50 YTL

Tel. +90 (0) 242 5181740
info.ala@maritim.com.tr

391 Babys in sechs Monaten

• Gazipaşa



In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden in Gazipaşa insgesamt 391 Babys geboren, und 103 Bürger verstarben.

Die Zahl der Geburten ist also dreimal so hoch wie die Zahl der Sterbefälle. Es haben insgesamt 249 Paare geheiratet, und es haben sich nur 22 Paare scheiden lassen.

Diese Zahlen veröffentlichte jetzt die Stadt Gazipaşa. Dazu erklärte die Stadtverwaltung, dass die Stadt wächst.

In den letzten acht Jahren ist die Einwohnerzahl von Gazipaşa und den Vororten um 3.158 auf 47.699 gestiegen. Das ist ein Zuwachs von sieben Prozent.

Kurz notiert

Er wollte nur helfen

In der Güneş Mahallesi auf der 6010. Straße in Antalya wurde ein Mann bei einem Streit erschossen. Als der 25-jährige Yılmaz E. zufällig an den Streitenden vorbei ging, wollte er dazwischen gehen und den Streit schlichten. Doch einer der Streitenden zog eine Waffe, mit der er Yılmaz E. erschoss. Die Streitenden sind geflüchtet. Die Polizei sucht nun nach den Tätern.

Junge Störche lernen fliegen

• Gazipaşa

Die freundlichen Mitbewohner in Gazipaşa lernen fliegen. Die Rede ist dabei von den Störchen. Die Störche, die seit März die Stadt besetzen, bringen ihren Jungvögeln das Fliegen bei. Die Jungvögel, die auf ihren Nestern stehen und mit den Flügeln flattern, geben ein schönes Bild ab. Der Ortsvorsteher der Burhan Mahallesi in Gazipaşa, Muzaffer Coşkun, sagte,

dass die Störche seit zwanzig Jahren jedes Jahr Anfang März in die Stadt kommen. Weiter sagte er, dass die Verwaltung die Störche schützt, damit ihnen nichts passiert: „Es hat gerade die Zeit angefangen, wo die Jungvögel größer werden und fliegen lernen. Etwa ab dem 20. August werden sie unsere Stadt wegen der Hitze wieder verlassen.“ Die Hausfrau Reyhan Güven ergänzt: „Dank den Störchen haben wir im Bereich unserer Häuser keine Schlangen, da sich die Störche von ihnen ernähren.“ Und ihr Sohn, Gökhan Güven: „Wir freuen uns, wenn sie kommen, und sind traurig, wenn sie wieder wegfliegen“.

sen.“ Die Hausfrau Reyhan Güven ergänzt: „Dank den Störchen haben wir im Bereich unserer Häuser keine Schlangen, da sich die Störche von ihnen ernähren.“ Und ihr Sohn, Gökhan Güven: „Wir freuen uns, wenn sie kommen, und sind traurig, wenn sie wieder wegfliegen“.



Brand an der roten Ampel

• Antalya

In Antalya ist ein Auto in Flammen aufgegangen, als der Fahrer an einer roten Ampel wartete. Das Auto hat einen Benzinmotor und kann mit Gas (LPG) betrieben werden. In der Avni Tolunay Caddesi an der Şehitler Kreuzung hielt der Fahrer an, weil die Ampel auf Rot gesprungen war. Dabei nahm er einen verbrannten Geruch wahr. Als die fünf Insassen sahen, dass der Wagen in Flammen

stand, sprangen sie heraus und riefen die Feuerwehr. Sie hatten Angst, dass das Auto explodieren könnte. Als die Feuerwehr zum Brandort kam, löschte sie das Feuer innerhalb kürzester Zeit.



Ende der Straßenbauarbeiten in Kaleici

• Antalya

Antalyas Altstadt Kaleici, die unter UNESCO-Schutz steht, war mit ihren vielen kleinen Straßen und Gassen seit Oktober 2007 eine einzige Baustelle.

Seit Anfang des Monats Juni sind nach achtmonatiger Bauzeit bis auf einige kleine Restarbeiten abseits der Hauptwege die Arbeiten offiziell beendet worden.

Für die Anwohner, Geschäftsinhaber, Betreiber von Hotels und Pensionen sowie für die Touristen, die die Altstadt besichtigen, hat der Baulärm und der „Hinderislauf“ um die Straßenbauarbeiten endlich ein Ende gefunden. Außerdem sind Fahrten mit Fahrzeugen wieder möglich.

Zur Zeit werden die vorhandenen und während der Bauzeit außer Betrieb genommenen Maut-Container und die dazu gehörenden Schranken an den Einfallstraßen mit modernster Elektronik ausgerüstet.

Nachdem Beschwerden über die lange Bauzeit bei der Stadtverwaltung eingingen, hat der Bürgermeister Menderes Türel sich intensiv der Angelegenheit angenommen und sie zur Chefsache erklärt.

Er hat sich mehrfach zusammen mit einer Gruppe beratender Fachleute an Ort und Stelle über den Fortgang der Anbieter informiert.

Dabei trafen wir ihn und sprachen mit ihm persönlich. Es sei ihm ein großes Anliegen, die Arbeiten qualitativ gut und schnell zu Ende zu bringen.

Durch die Vielzahl der beteiligten Firmen sei es auch eine organisatorische Herausforderung. So legten z.B. das Elektroversorgungsunternehmen TEDAŞ 22 Kilometer und Türk Telekom 26 Kilometer Kabel unter die Erde.

Nicht zu vergessen sind die Verlegearbeiten von 3.500 Meter Regenwasser-Drainage sowie 11.500 Meter Trinkwasserleitung des Wasserversorgungsunternehmens Asat.

Nach Angaben der Straßenbauverwaltung waren für den Erdaushub (60.000 Kubikmeter), für die Wiederverfüllung und Verdichtung (55.000 Kubikmeter) und die Pflasterarbeiten 150 Arbeiter und Techniker ständig im Einsatz.

Es wurden 18.000 Meter Randsteine gesetzt und 47.000 Quadratmeter gepflastert.

Nach Angaben der Arbeiter dauerten die Arbeiten häufig bis 22.00 Uhr. In den schma-

len Straßen und Gassen kam unter oft schwierigsten Bedingungen schweres Gerät wie Bagger, Traktoren (zum Teil mit Anhänger) und Lastkraftwagen zum Einsatz.

Das verwendete Pflastermaterial besteht aus dem sehr harten magmatischen Gestein Diabas (gealterter Basalt) und den Absatz- bzw. Sedimentgesteinen Travertin, marmorisierter Kalk sowie Marmor. Alle Steine wurden einer speziellen Behandlung unterzogen.

Bei den Diabas-Steinen wurden in einem sogenannten Kollergang die Schnittkanten abgerundet. Travertin, marmorisierte Kalk und Marmor wurden geschliffen und zum Teil poliert.

In Deutschland wäre das zum Einsatz gekommene Material und dessen Behandlung nahezu unbezahlbar. Aber auch in Antalya betrug die Bausumme weit über zehn Millionen YTL.

Jetzt ist alles vorbereitet, um das Ende der Bauarbeiten in Kaleici offiziell zu feiern. Man erwartet zu dieser Festlichkeit den türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdoğan.

75-jähriger als Drogendealer

• Kemer



Drogen verkaufen. Die Polizei hatte einen Hinweis bekommen, dass dort ein älterer Mann Drogen anbietet.

Zunächst wurde telefonisch ein Treff in der Wohnung des Mannes in der Aslanbucak Mahallesi in Kemer ausgemacht.

In der Wohnung taten die Beamten in Zivilkleidung so, als wenn sie ein Kilogramm Marihuana kaufen wollten.

Nachdem der Mann ihnen die Drogen gegeben hatte, gaben sie sich als Polizisten zu erkennen und verhafteten den Drogenhändler.

Wegen seines Alters kam er nicht in Untersuchungshaft, sondern er muss sich täglich auf der Polizeiwache melden.

In Kemer wollte ein 75-jähriger Mann Zivilpolizisten